

13. Februar 1941

Herrn

Ministerialdirektor B e s t ,  
Kriegsverwaltungschef,

Feldpost-Nr. 0 6 6 6 1  
-----

Hochverehrter Herr Ministerialdirektor!

Ich kann Ihnen heute über die Frage des Chatten-Instituts einen kurzen Bericht geben, da gestern die Besprechung mit Herrn Landesrat Dr. Schlemmer aus Kassel und Herrn Landesrat Dr. Schlüter aus Wiesbaden stattgefunden hat. Die Errichtung eines neuen Instituts ist gegenwärtig nicht gut durchführbar, weil sie nach aussen hin zu stark in Erscheinung treten würde. Dagegen aber war es möglich,

für das schon bestehende Institut für Geschichtliche Landeskunde von Hessen und Nassau eine Erhöhung des Zuschusses zu erreichen, und zwar mit der Zweckbestimmung, dass damit eine wissenschaftliche Kraft eingestellt werden soll, die eben die Aufgabe der Chattenforschung in Ihrem Sinn durchführen soll. Ich glaube, daß damit nach aussen hin freilich das neue Institut nicht hervortritt, aber sachlich all das erreicht ist, was Sie gewünscht haben. Ich war über dieses Ergebnis sehr erfreut, weil bei allen Posten (die freilich mich nichts angingen) sich nicht ein fruchtbares Einnehmen hat erzielen lassen.

Mit dem Ausdruck ausgezeichneter Hochachtung,

Heil Hitler!

4